

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 25 (2012)

Heft: 12: Die Besten 2012

Artikel: Landschaft : Hase in Silber

Autor: Huber, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE 12/2012

58/59 // LANDSCHAFT

HASE IN SILBER



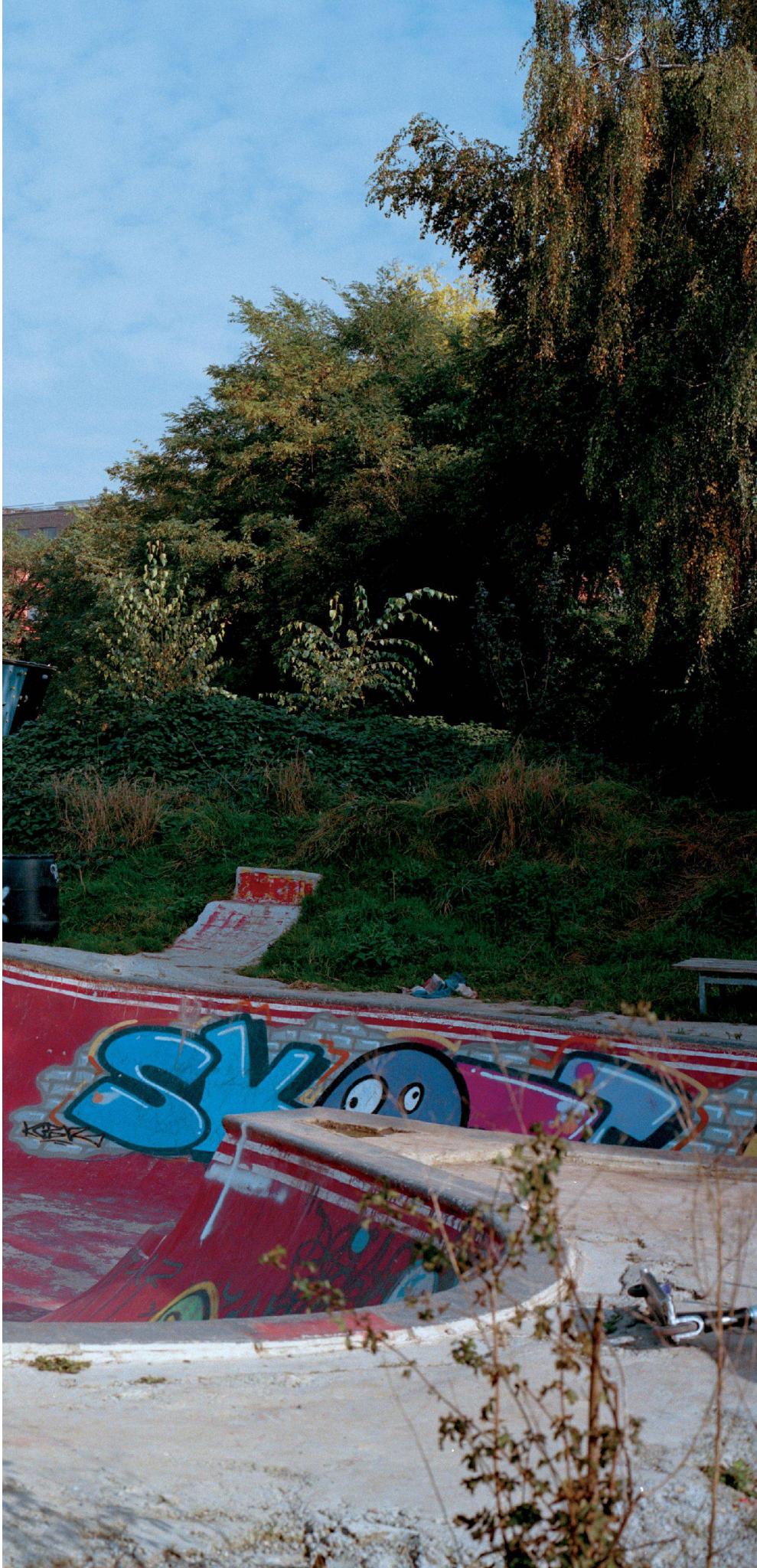
Stadionbrache, Zürich BRACHE IN GEBRAUCH
Zürich wächst. Doch es gibt Areale, die ihre neue Bestimmung noch nicht gefunden haben. Eines davon ist die Hardturmstadion-Brache, wo bis 2008 Fussball gespielt wurde und wo auch das neue Stadion zu stehen kommen soll. Vor zwei Jahren keimte in den Köpfen einiger Quartierbewohner die Idee, das Areal zu nutzen, um das soziale und kulturelle Leben im boomenden Quartier zusammenzukitten. Der Verein Stadionbrache als Träger des Projekts schloss mit der Stadt einen Gebrauchsleihvertrag ab, und im Juli 2011 wurde das Gittertor geöffnet. Brennpunkt ist der verwilderte einstige Trainingsrasen. Aber auch das inzwischen asphaltierte frühere Spielfeld steht zur Verfügung – ausser wenn dort ein Zirkus Station macht.

Pioniere auf der Brache waren die Skater-Skulptur «The Beast» und der Lehmblockofen von Brotoloco. Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung des Stadiongartens im März dieses Jahres. In über fünfzig Holzkisten, ausrangierten Wassertanks und Badewannen pflanzen Quartierbewohnerinnen und -bewohner Gemüse und Blumen. Am Boulderwürfel kann man seine Kletterkünste perfektionieren, es gibt einen Kinderbauspielplatz, ein Fussballfeld, Blumenspiralen und das Projekt Gastfreundschaft. Die Regeln für die Nutzerinnen und Nutzer der Brache umfassen gerade mal sieben Punkte. Die Jury fand das Projekt vielfältig, zunächst aber auch etwas verwirrend. Wo ist die Landschaftsarchitektur? Diese Frage tauchte natürlich auf – doch war es gerade der Kontrast zur klassischen Lehre und der temporäre Charakter, der faszinierte. Die Eigeninitiative und der Mut, solche Freiheiten zuzulassen, beeindruckten die Jury ebenso wie die Projekte, die gesellschaftliche Strömungen widerspiegeln – und die auch in klassische Landschaftsarchitekturprojekte einfließen könnten. Aus diesen Gründen lässt die Jury den silbernen Hasen in der Stadionbrache frei herumlaufen.

Werner Huber für die Jury, Fotos: Jules Spinatsch

»

Die Skater-Skulptur «The Beast» war eine der Pionierinnen auf der Stadionbrache in Zürich; im Hintergrund der Lehmblockofen von Brotoloco und der Boulderwürfel.





^Einige ansteigende Stufen zeugen vom einstigen Stadion.



>Wo heute das asphaltierte Spielfeld liegt,
soll dereinst das neue Stadion entstehen.

VEREIN STADIONBRACHE

Im Oktober 2010 begann eine Gruppe von Quartierbewohnern mit ersten Überlegungen zur Nutzung der Stadionbrache. Seit 14. April 2011 besteht ein Verein. Er konnte Ende Juni einen Gebrauchsleihvertrag mit der Stadt abschliessen und im Juli 2011 die Stadionbrache eröffnen. Am 13. Mai 2012 fand ein Frühlingsfest statt.

>www.stadionbrache.ch

STADIONBRACHE HARDTURM

Hardturmstrasse 321, Zürich

> Eigentümerin: Stadt Zürich, Liegenschaftenverwaltung

> Betreiber: Verein Stadionbrache

> Vorstand: Sonja Eisenstein, Michael Emmenegger, Susan Gruber, Markus K. Meier, Stefan Minder

> Skater-Skulptur «The Beast»: Sylvain Morger, Damien Morger, Nicolas Büchi, Christoph Spiess, Marc Bachmann, Tobias Strässle, Mirco Bitterli, Moris Freiburghaus, Matthias Winiger, Martin Lucuk, Chrigel Strupler, Theis Strupler, Fabrizio Lucchini, Men Andrin Meier, Robin Fischer, Chris Garside, Boris Dietschi, Alex Treter und viele mehr

> Lehmbackofen Brotoloco: Christian Müller, Vanessa Simili, Patrizia Kälin, Felix Weber, Thomas Gamma, Tobias Joos, Dorothea Müller, David Stamm und viele mehr

> Stadiogarten: Lolo de Vallier, Gilgia Pitsch, Dorothea Müller, Wanda Keller, Bettina Minder, Lea Egloff, Ben Pestalozz, Christan Müller und viele mehr

> Boulderwürfel: David Stamm, Tobias Joos, Alexandra Bernoulli, Michael Preindl, Franziska Fritschi, Linda Dörig, Moritz Brumm, Felix Weber und viele mehr

> Projekt Gastfreundschaft: Gilgia Pitsch, Dorothea Müller

> Kinderspielplatz: Elisabeth Wegmann, Georg Anderson und Sara Zeiter

> Blumenspiralen: Viviane Barbieri

> Unterstützung Stadt Zürich: Liegenschaftenverwaltung, Grün Stadt Zürich, Soziale Dienste (Quartierkoordination), Sportamt, Tiefbauamt

> Finanzielle Unterstützung: Stadt Zürich (Quartierkredit), Wohn- und Baugenossenschaft «Kraftwerk1», IG Hardturmquartier



›Ein Fragment des Hardturmstadions vor den Hochhäusern der wachsenden Stadt.



›Der Garten ist eine der Hauptattraktionen auf der Brache. Unterschiedliche Gefässe nehmen eine bunte Pflanzenwelt auf.



⟨Spuren des Gebrauchs auf der vielfältigen nutzbaren Asphaltfläche.



^Der Vorstand des Vereins Stadionbrache und die Verantwortlichen für die einzelnen Projekte – eine grosse Truppe sorgt für Leben auf der Brache.